

II-8773 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4283 J

1993 -02- 18

## ANFRAGE

der Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend die Durchführung der Heeresgliederung neu

In der unvollständigen Beantwortung der Anfrage 3572/J (3507/AB) hat der Bundesminister für Landesverteidigung am 30. 11. 1992 zur Durchführung der Heeresgliederung neu Stellung genommen und ausgeführt, daß zum damaligen Zeitpunkt noch keine konkreten Zahlen vorgelegen seien, die die künftige Organisation der Einheiten des österreichischen Bundesheeres und ihrer jeweiligen Kommandanten festlegen würden.

Am 17. Dezember 1992 hat der Minister dem Landesverteidigungsrat eine Landkarte mit der Einzeichnung der Standorte und der dort stationierten Einheiten vorgelegt. Auf konkretes Nachfragen wurde den interessierten Abgeordneten und Mitgliedern des Landesverteidigungsrates eine Kopie dieser Landkarte zugesandt. Da diese Karte keinen Aufschluß über die konkreten Einheiten und Dislozierungen gibt, und da weiters das Argument, mit dem noch nicht feststehenden Verteilungsschlüssel betreffend Bataillone und Regimenter offenkundig überholt sein muß, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

### ANFRAGE:

1. In welchem Verhältnis werden bei den eingesetzten Kommandanten der Einsatzorganisation des Bundesheeres entsprechend der Heeresgliederung neu Offiziere bzw. Unteroffiziere des Milizstandes einerseits und Berufs- bzw. Zeitsoldaten andererseits einander gegenüberstehen?
2. In welchem Zahlenverhältnis werden Offiziere und Unteroffiziere des Milizstandes einerseits sowie Berufs- und Zeitsoldaten andererseits als Kommandanten folgender unterschiedlicher Gattungen eingesetzt sein:
  - a) Gruppenkommandanten
  - b) Zugskommandanten
  - c) Kompaniekommandanten
  - d) Bataillonskommandanten
  - e) Regimentskommandanten

3. Welche Schlüsse lassen sich für den Fortbestand des Milizcharakters des österreichischen Bundesheeres aus den unter Frage 2 aufgeschlüsselten Zahlenangaben ziehen? (Bei nicht exakt verfügbaren Zahlen können auch schätzungsweise errechnete Prozentangaben für die Beantwortung dieser Frage genügen.)
4. Wie wird im Rahmen der neu benannten "präsenten Kräfte" das Zahlenverhältnis zwischen Grundwehrdienern, Soldaten des Milizstandes und Berufs- bzw. Zeitsoldaten aussehen (bitte ebenfalls um Prozent- und wenn verfügbar Zahlenangaben)?
5. In welchem zeitlichen Rahmen soll Ihres Erachtens die Heeresgliederung neu mit der konkreten Dislozierung der einzelnen Einheiten, mit der Auffassung der dafür vorgesehenen Gebäude bzw. der zweckbedingten Umwidmung und des notwendigen Umzuges in andere Gebäude, sowie mit der Übernahme der Kommandos und der Neuorganisation der Einheiten aussehen? Bis zu welchem Zeitpunkt wird Ihrer Planung nach die Durchführung der Heeresgliederung neu abgeschlossen sein?